

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Speculum Sapientiae

Hamburg, 1705

Annotation (hs.)

[urn:nbn:de:bsz:31-95866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95866)

p. 37 lin. 20. für die worte, Wenn der
Tau M.E.O. bis auff die worte (p. 38.
lin. 4.) wider zu say: liß also:
an einem ort, da die erde poros und
loß ist, und aus derselben mit der a-
bendkühle ein dampf oder nebel in
die höhe steigt, und in der nacht noch
höher in die luft aufgetrieben wird, al-
da er dann von dem algemeinen sper-
ma oder weltfaamen, nemlich, von des
monds reiffen menstruo zu sich nimbt,
u. mit dem anbrechenden tau mit ei-
nem Süd-osten oder ostenwind wider-
um herunter fällt u. tauet; den mußt
du fangē, daß er weder laub noch
gras oder etwas anders berührt ha-
be; auff diese weise: Syllage an so ei-
nem gelegenen ort hin u. wieder klei-
ne pfäle eines fingers dick in die erde,
daß sie ofngesehr $1\frac{1}{2}$ fuß hoch über die
erde aus stehen, drei und drei nach pro-
portion bei einander in einen Triangel;
leg dan von den grossen 4kantigen oder
runden glasscheiben darauf: Alles nu

der thau fällt, schlägt er sich allmählig
ans glas herum an; dan hab ein ander
glas in bereitschaft; darein lasse von
den ecken der glas scheiben den ange-
schlagenen thau herab tropfen, auff sol-
che weise er sich zugleich solviret, u.
in schön klar thauwasser verwandelt.
diß thue so oft u. mit so vielen glas schei-
ben, bistu thaues genug hast. die zeit
hierzu ist der volle mond mit dem er-
sten viertel; hernach wird der thau
zu schwach.

p. 39. l. 3. für Sonnen, liß, Saamen
l. 12. das wörtlein, Zu, in paren-
thesi, dele.

p. 40. l. 2. liß, rund herum.

l. 7. für jenigen, liß, vorigen.

l. 12. nach den worten, zugemacht
sey, adde seqq. und das lutum keine
risse habe; wenn du aber, das glas, wie
gemelt, wieder in den putrificir ofen
setzest, daß du darum den Hals des gla-
ses mit einem gläsern hütlein bedec-
kest, daß der wasserdunst das lutum
nicht verlege.

l. 23 und 24. u. 25. u. 30., für Θ ,
muß Θ stehen.

p. 42. l. 2. lege, unserm wasser zu un-
ser vorgemelten intention fortseyreite.

l. 16. lege, mit dem Θ .

pag. 43. lin. penult. für, noch unten,
lege, von oben herab.

p. 44. l. 2. lege: als außbruff:

l. 24. lege, rotze in ein rotzes.

in ead: lin: lichtbraunes; im nider-
teutschen seht, lichtblaues.

p. 45. l. penult. lege, i. theil auf 1000 theile.

p. 46. l. 16 und 17. lege, verwandlung zu
bringen.

l. 24. nach dem wort, getragen,
adde: als vorhin, macht es zu lauter
pulver oder medicin; und davon i.
theil auf 1000 theile unvollkommen
metall im fluß getragen.

lin. 25. nachdem wort, in, adde ad-
huc: in das allerfeinste Θ oder \mathcal{D} .
dis solviren und coaguliren, kan man
zum 4tenmal oder 5tenmal wieder:
holen; doch, daß mans dem menschen

nicht gebrauchte, weil er so sehr pore
trant ist. Aber das 4^{te} mal von die
sem pulver 1. theil auf 5000 theile
geschmolzen oder getragen,
macht dasselbe spröde und zum pulver,
davon dan 1. theil auf 10000 theile
unvollkommen metall im flus getrage,
und stark d. dabei gegeben ver-
ändert dasselbe als bald in —
p. 47. l. 9. lege, lauter.

l. 12. für erregung, lege, er-
hebung und nachlassung —